



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

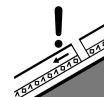


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 20.12.2019



Tribschnee



Altschnee



Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

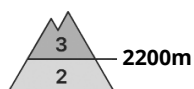
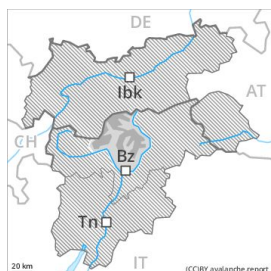
Im unteren Teil der Altschneedecke sind dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden in den letzten Tagen v.a. oberhalb der Waldgrenze teils leicht auslösbare Tribschneeannehlungen. Gefährlich sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Die verschiedenen Tribschneeannehlungen sollten v.a. im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen auf weichen Schichten. An Tribschneehängen verbreitet heikle Lawinensituation.



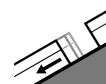
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 20.12.2019



Tribschnee



Gleitschnee



Vorsicht vor Tribschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwestwind entstanden v.a. in mittleren und hohen Lagen teils leicht auslösbare Tribschneeanneansammlungen. Gefährlich sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine überlegte Routenwahl. Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Die Tribschneeanneansammlungen bilden die Hauptgefahr. Mit der Durchnässung sind unterhalb von rund 2600 m weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

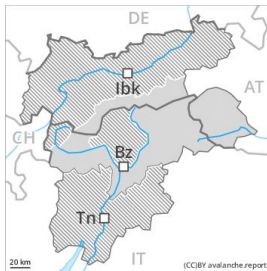
Die frischen und älteren Tribschneeanneansammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m bis auf weiteres störanfällig. Sie liegen auf weichen Schichten. An Tribschneehängen verbreitet heikle Lawinensituation.

Tendenz

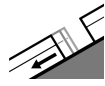
Die Lawinenverhältnisse sind teils kritisch.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



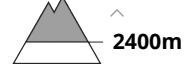
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 20.12.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschnee beachten. Tribschnee in hohen Lagen.

Mit der Anfeuchtung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen, besonders in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sollten die frischen und älteren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können besonders an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen sind eher klein. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an eher schneearmen Stellen vereinzelt noch ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Lawinen können mit meist grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten und auch für Geübte kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

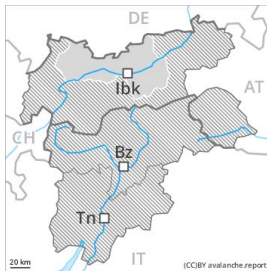
Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten. Im oberen Teil der Schneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb von rund 2500 m. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht, auch an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Niederschlag.

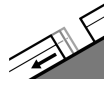


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

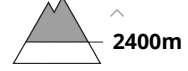
am Freitag, den 20.12.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschnee beachten. Tribschnee in hohen Lagen.

Mit der Anfeuchtung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen, besonders in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sollten die frischen und älteren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können besonders an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen sind eher klein. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

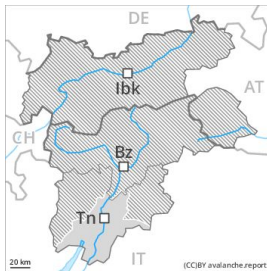
Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten. Die Schneedecke ist in hohen Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht, auch an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

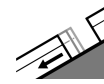
am Freitag, den 20.12.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Triebschnee oberhalb von rund 1800 m. Unterhalb von rund 1800 m ist der Schnee nass.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Erklärung: "sie" darf nur für "die Triebschneeansammlungen" stehen liegen vor allem in Kammlagen und allgemein im Hochgebirge. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine spontane Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sollten vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m vorsichtig beurteilt werden. Unterhalb von rund 1800 m ist der Schnee nass.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

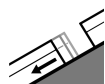


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 20.12.2019



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee beachten. Tribschnee in hohen Lagen.

Mit der Anfeuchtung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen, besonders in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sollten die frischen und älteren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können besonders an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen sind eher klein. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an eher schneearmen Stellen vereinzelt noch ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Lawinen können mit meist grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten und auch für Geübte kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

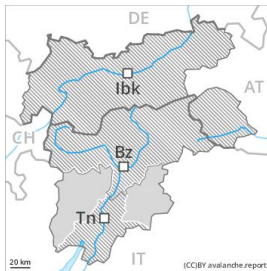
Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im oberen Teil der Schneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb von rund 2500 m. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht, auch an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

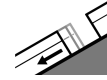
am Freitag, den 20.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils dicke Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sie sind recht häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine überlegte Routenwahl. Mit der Durchnässung sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie sollten an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m vorsichtig beurteilt werden. Unterhalb von rund 2400 m ist der Schnee feucht. Unterhalb von rund 1800 m ist der Schnee nass.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 20.12.2019



Triebschnee



2400m

Triebschnee beachten.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Solche Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen liegen an Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten. Diese haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Dies auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen. Es liegt erst wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.